Zahnärzte als Heilpraktiker – Loriot hätte es nicht besser erfinden können

Zum Leserbrief von Susanne Remlinger: „Münsteraner Memorandum – Zahnarzt und Heiler = Zahnheilkunde", zm 20/2017, S. 12.

Ich glaube, Ihnen ist bei der Erstellung der letzten Ausgabe der zm ein gravierender Fehler unterlaufen. Der Leserbrief der Kollegin Remlinger gehört nicht auf die ersten Seiten Ihrer renommierten Zeitschrift, sondern ganz nach hinten unter die Überschrift „Zu guter Letzt". So wäre eine

Foto: zm-mg

Einordnung des Geschriebenen auf den ersten Blick möglich. In verschwurbelten Sätzen und mit einer Pseudologik als Grundlage der Argumentation wird versucht, Unnützes und Unnötiges unter dem Deckmantel der Zahnmedizin zu etablieren. Ich habe sehr gelacht und hoffe, dass es vielen Kollegen so gegangen ist wie mir! Dieser Leserbrief demaskiert die Alternativmedizin ...

Schon der Name Alternativmedizin ist ein Euphemismus, da die Schulmedizin – wie sie an den Universitäten gelehrt wird – alternativlos ist. Der alternative Blödsinn ist ein niedlicher und unzulässiger Versuch, sich mit pseudomedizinischen Techniken am Patienten zu bereichern. Und was nicht alles in diesem überflüssigen Metier angeboten wird: Ausleitungen und Testungen, biologische Unterstützungen, biodynamische Maßnahmen, usw. ... Die Zähne in Verbindung mit der kosmischen Energie und dem Magnetismus ... Herrlich! Loriot hätte diese Therapien nicht besser erfinden können. Ich kann mir nicht vorstellen, dass ein Mediziner, der sich als solcher versteht und im Spiegel keinen Schamanen sieht, ernsthaft die Ansicht vertritt, dass mehr als Placeboeffekte eintreten können. Ich fordere hiermit alle alternativmedizinischen Gaukler auf, einen Verein zu gründen und sich gemeinsam ihrem Hobby zu widmen. In diesem Verein dürfen Sie gerne ihren homöopathischen Experimenten frönen und sich Versuchskandidaten suchen, aber bitte ohne diese Dinge den Behandelten noch in Rechnung zu stellen! Meiner Auffassung nach werden sich diese in Wohlstandsgesellschaften entwickelten und von medizinischen Irrläufern erfundenen Dinge (eine Art schicker Zeitvertreib) in hoffentlich nicht allzu ferner Zukunft erledigt haben. Nämlich dann, wenn sich wieder klares ehrliches Denken über die Medizin in der Bevölkerung verbreitet und dem ganzheitlichen Gerede aufgrund von fehlender Evidenz und fehlendem Erfolg die Grundlage entzogen wird.

Dr. Guido Köhver, Sulzfeld

Die zm-Redaktion ist frei in der Annahme von Leserbriefen und behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Außerdem behalten wir uns vor, Leserbriefe auch in der digitalen Ausgabe der zm und bei www.zm-online.de zu veröffentlichen. Bitte geben Sie immer Ihren vollen Namen und Ihre Adresse an und senden Sie Ihren Leserbrief an:
leserbriefe@zm-online.de
oder
Zahnärztliche Mitteilungen
Redaktion
Behrenstraße 42
10117 Berlin.